IMT Nuremberg Archives

H – 3028

International Court of Justice

H3028 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 2 August

I certify that Document Number 2163-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-444 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al., which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

FRED NIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

DCB-36 (102447)

H3028 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 2163-PS No. USA - 444 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Paul Joosten

Nuremberg, 22 July 1948

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

WALTER E. BEYER

Zigarrenfabriken

Beyer-Zigarren sind in eigenen Niederlagen sowie in zahlreichen Zigarren-Spezialgeschäften in Berlin und im Reich erhältlich

H3028 – 0004

Nationalsozialistisches Jahrbuch 1941

Herausgeber:

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP.

Dr. Robert Ley

15. Jahrgang

Zentralverlag der NSDAP., Franz Eher Nachf., München

In zwölf SA.-Gruppen hat die SA. an der Rückführung evakuierter Volksgenossen oder an ihrer Betreuung oder an der Sicherstellung wichtiger Vorräte im evakuierten Gebiet maßgeblichen Anteil.

Die vorstehenden Aufzählungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Doch schon die wenigen Beispiele zeigen, daß die Dienstbereitschaft der Heimat-SA. — 35 vom Hundert aller SA.-Männer mit weniger als 20 vom Hundert des alten SA.-Führerkorps bewältigen die Vielzahl der Kriegsaufgaben der SA.! — so wenig begrenzt ist wie der todesmutige Einsatz der SA. bei der fechtenden Truppe. Das Opfer und die Leistung der SA.-Männer im Feldheer und aller tapferen Frontsoldaten sind größer als die Opfer, die im Hinterland gebracht, als die Leistungen, die in der Heimat erreicht werden können. Die Bereitschaft zu Opfer und selbstlosem Einsatz aber beseelt die Männer der SA. daheim nicht weniger als ihre Kameraden an der Front. Ein Wunsch erfüllt alle, dem Führer helfen zu können, seinen und seines Volkes großen Kampf siegreich zu bestehen.

Die SS

im Kriegsjahr 1939/40

Im Vordergrund der Arbeit und des Kampfes der Schutzstaffel im Kriegsjahr 1939/1940 stehen der Kampf der Waffen-SS im Polenfeldzug und im Westen, der selbstverständliche Einsatz der Führer und Männer der allgemeinen SS in allen Teilen der Wehrmacht und die gewaltigen Leistungen von SS-Führern und -Männern im Rahmen der Arbeit, die der Führer durch Befehl vom 7. Oktober 1939 dem Reichsführer SS als „Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums" übertrug.

Gemäß einem Wort des Reichsführers SS „weiß jeder von uns . . , daß er als Repräsentant des Schwarzen Korps dieser seiner Gemeinschaft durch beste Leistung an seinem Platz Ehre zu machen hat", ob er in den Divisionen der Waffen-SS auf dem Schlachtfeld eingesetzt ist oder als Offizier und Soldat der Wehrmacht kämpft, ob er als Besatzung oder Organ der Polizei bestimmt wurde und der inneren Ordnung des Reiches dient oder im Sicherheitsdienst der SS den Kampf gegen die Feinde des Reiches führt, ob er im Rahmen der geschichtlichen Aufgabe arbeitet, die dem Reichsführer als Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums übertragen wurde oder irgendwo beruflich in der Heimatfront steht. Der revolutionäre Kampf- und Opfergeist dieser nationalsozialistischen Formation, ihr täglicher Einsatz und hierdurch die beste und schärfste Auslese bestimmten ihr Wesen und ihren immer eindeutigen Weg.

Die feste gläubige Bindung an den großen Blutstrom des Volkes, die Erkenntnis von der Erfüllung der tiefsten deutschen Sehnsucht im Dienst am Volk, diese Verschweißung zur festen inneren Einheit der Geschlossenheit, die die SS im Laufe harter und ausgefüllter Jahre erreichen konnte, waren die Voraussetzungen für die nun folgenden weiteren größeren Aufgaben des Schwarzen Korps." (Gunter d'Alquen.)

Die Divisionen der Waffen-SS, ein kasernierter Verband, der nach den Erfahrungen der Schutzstaffel und nach den nationalsozialistischen Grundsätzen von Auslese, Erziehung, poli-

H3028 – 0005

tischer Willensbildung und Führung aufgebaut wurde und zur ausschließlichen Verfügung des Führers steht, sind im Laufe des Winters 1938/39 voll motorisiert worden.

Der März des Jahres 1939 forderte bereits den Einsatz der SS-Verfügungstruppen in ihrer neuen Form zur Befriedung des Protektorates Böhmen-Mähren.

Auf Befehl des Führers erfolgte der Einsatz im Rahmen des Heeres.

In den Morgenstunden des 15. März überschritten Teile der SS-Verfügungstruppen zusammen mit den Truppen der Heeresgruppen 3 und 5 die deutsch-tschechische Grenze, nachdem bereits am Vorabend Verbände des Heeres und die Leibstandarte Adolf Hitler Mährisch-Ostrau und Witkowitz besetzt hatten, wo die deutsche Bevölkerung durch chauvinistische Tschechen auf das ernsteste bedroht war. Am frühen Vormittag des gleichen Tages trafen drei Lastwagen mit SS-Führern vor der Prager Polizeidirektion ein und nahmen die Verbindung mit den örtlichen Sicherheitsorganen auf.

Der Einsatz der Verfügungstruppen bei der Herstellung der Ordnung in der auseinanderfallenden Tschecho-Slowakei war ihre Bewährungsprobe in der neuen motorisierten Form. Nach Rückkehr von dem Einsatz forderte ein neuer Befehl des Führers die sofortige Erweiterung der vorhandenen Einheiten der SS-Verfügungstruppen zu einer motorisierten Division. Es wurden sofort neue Verbände aufgestellt. Auf dem schnellsten Wege wurden die SS-Artillerieabteilung, die SS-Panzerabwehrabteilung, die SS-Flak-MG.-Abteilung und die SS-Aufklärungsabteilung gebildet.

Den Führernachwuchs der Waffen-SS stellen die SS-Junkerschulen in Tölz und Braunschweig, in denen ausgewählte SS-Männer unter härtesten Bedingungen zu einem soldatisch und politisch vollkommenen Führerkorps herangebildet werden.

Das Ziel der Sommerausbildung 1939 war die Ausbildung der neuen Verbände zu einer jeder Lage gewachsenen Truppe.

Als am 22. März 1939 auf Grund der Vereinbarungen mit Litauen das Memelland zum Reich zurückkehrte, war bei der Befreiung des altendeutschen Gebietes auch die Schutzstaffel, in besonderem Maße die ostpreußische SS, beteiligt.

H3028 – 0006

COMMERZBANK

Aktiengesellschaft

Aktienkapital: 80 Millionen RM

Reserven: 10 Millionen RM

Zentralverwaltung: Berlin W 8, Behrenstraße 46—48

360 Geschäftsstellen

in Großdeutschland

BANK

Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte / Beratung in allen finanziellen Fragen

Ausgabe von Banksparbüchern

Bei der Befreiung Danzigs im August 1939 tat sich die ᛋᛋ-Heimwehr besonders hervor.

Angesichts der im August 1939 ständig wachsenden Willkürherrschaft der Polen und ihrer sich von Tag zu Tag mehrenden Gewaltakte trat die rasch aufgestellte ᛋᛋ-Heimwehr auf den Plan.

Am 18. August trat sie zum ersten Male in Danzig an, wo ihr der Gauleiter Forster die Fahne übergab. Durch den Einsatz der ᛋᛋ-Heimwehr war Danzig zur Abwehr bereit geworden, und es war möglich, daß der Gauleiter von Danzig angesichts der polnischen Bedrohung auf Grund des „Gesetzes zur Hebung der Not von Volk und Staat" mit Wirkung vom 23. August 1939 zum Staatsoberhaupt der Freien Stadt Danzig proklamiert wurde. Gleichzeitig wurde die politische Abteilung des Danziger Polizeipräsidenten unter der Bezeichnung „Geheime Staatspolizei Danzig" als selbständige Behörde dem Senat unterstellt und durch eine weitere Verordnung die Möglichkeit der Bestellung von Staatskommissaren bei lebenswichtigen Betrieben geschaffen.

Als der Führer für den 1. September 1939 den Befehl gab, der polnischen Gewaltherrschaft das deutsche Schwert entgegenzusetzen, um Gewalt durch Gewalt zu brechen, wurde die ᛋᛋ-Heimwehr im Kampfe eingesetzt.

Sie hat sich besonders im Kampfe um Dirschau und Gdingen und bei der Niederringung der polnischen Korridorarmee bewährt.

Im Polenfeldzug kämpften oft an entscheidenden Stellen Schulter an Schulter mit den Verbänden des Heeres die dem Heer unterstellten Formationen der ᛋᛋ-Verfügungstruppen. Der Bericht, den das Oberkommando der Wehrmacht am 23. September 1939 über den Polenfeldzug bekanntgab, hebt diese Tatsache besonders hervor.

Wieviel Tapferkeit und kühnen Einsatz Führer und Männer im Polenfeldzug bewiesen haben, zeigt die hohe Zahl von Eisernen Kreuzen, die Führern und Männern der Waffen-ᛋᛋ im Polenfeldzug wegen Tapferkeit vor dem Feinde verliehen worden sind.

Es erhielten das Eiserne Kreuz I. Klasse 26 Führer und 1 Unterführer, das Eiserne Kreuz II. Klasse 241 Führer, 227 Unterführer und 203 Männer.

Über den heldenhaften Einsatz der Waffen-ᛋᛋ im Kriege gegen die alliierten Westmächte, besonders über kühnstes Vor-

H3028 – 0007

gehen der SS-Standarte „Der Führer", melden zahlreiche Berichte. Über den Einsatz der Waffen-SS in diesem Krieg wird nach dem Endsiege berichtet werden.

Der Führer erweiterte durch den Erlaß vom 1. August 1939 (RGBl. I, S. 1335) die Vorschriftendes Wehrmachtfürsorge-und-versorgungsgesetzes vom 26. August 1939 auf die ehemaligen Angehörigen der SS-Junkerschulen, der SS-Totenkopfverbände und der Verstärkung der SS-Totenkopfverbände und ihre Hinterbliebenen.

Damit finden die Bestimmungen des Fürsorge- und Versorgungsgesetzes der Wehrmacht einheitlich auf die gesamten bewaffneten Einheiten der SS Anwendung.

Der Reichsinnenminister erließ im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister und dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht zum Erlaß des Führers eine Durchführungsverordnung vom 3. August 1938 (RGBl. I, S. 1342), nach der die Durchführung der Fürsorge und Versorgung der übrigen bewaffneten Einheiten der SS dem zunächst für die SS-Verfügungstruppe geschaffenen Fürsorge- und Versorgungsamt der SS übertragen wird. Dem Hauptfürsorgeamt SS wurde zur Durchführung dieser neuen Aufgabe ein weiteres Fürsorge- und Versorgungsamt SS unterstellt.

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei und dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht wurde im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister die Durchführung der gesamten Fürsorge und Versorgung für ehemalige Angehörige des Sudetendeutschen Freikorps und ihre Hinterbliebenen mit sofortiger Wirkung den Fürsorge- und Versorgungsstellen der SS übertragen.

Am 7. Oktober 1939 wurde durch Befehl des Führers der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei zum „Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums" bestimmt mit der Aufgabe, gemäß dem Grundsatz der nationalsozialistischen Weltanschauung, daß gemeinsames Blut und Volkstum eine gemeinsame Heimat als Lebensraum besitzen sollen, die Aussiedlung der Volksdeutschen aus den

baltischen Ländern und aus den ehemals polnischen Gebieten der Westukraine und Weißrußlands durchzuführen und zugleich die völkische Stärkung und Wiederbesiedelung der zurückgewonnenen deutschen Ostgebiete in Angriff zunehmen.

An dieser geschichtlichen Aufgabe und ihrer Lösung hat die Schutzstaffel einen entscheidenden Anteil.

Die Ansiedlung der Volksdeutschen aus Galizien, Wolhynien und dem Narewgebiet ging verlust- und reibungslos im besten Einvernehmen mit den russischen Behörden vor sich.

Der Reichsführer SS hatte seit längerer Zeit in der „Volksdeutschen Mittelstelle" (VM.) unter der Leitung des SS-Obergruppenführers Lorenz eine Dienststelle zur Verfügung, der die Behandlung volksdeutscher Fragen und die Erhebung erforderlicher Unterlagen oblag.

Neben der VM. wurden die Einwandererzentralstelle (EWZ.) beim Chef der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes der SS (unter Leitung des SS-Sturmbannführers Dr. Sandberger) und der Ansiedlungsstab beim Reichskommissar geschaffen, die im Zusammenwirken mit der NSV. und der Reichsbahn die Rückwanderung der Volksdeutschen in Angriff nahmen.

Zahlreiche SS-Führer und SS-Männer wirkten in unermüdlicher Arbeit mit an der planvollen Völkerwanderung, die in der Geschichte kein Vorbild kennt.

Es ergab sich eine Menge von behördlichen und verwaltungsmäßigen Schwierigkeiten, die aber sofort durch den unbürokratischen Arbeitsgang, der vor allem durch den Einsatz von SS-Führern gewährleistet wurde, behoben wurden.

Der im Normalfall 3 bis 4 Stunden währende Arbeitsgang, der „Durchschleusung" genannt wird, führte den Umsiedler durch 8—9 Dienststellen, die sich organisch aneinanderreihen: die Meldestelle, die Karteistelle, die Ausweis- und Lichtbildstelle, die Vermögensstelle, die erbbiologische und gesundheitliche Begutachtung, die in Händen von Ärzten und Sanitätsdienstgraden der SS und auch der Wehrmacht lag. — Die SS-Oberabschnitte Alpenland, Nordwest, Ostsee, Fulda-Werra, Süd und Südost, das SS-Hauptamt, die NPEA. Wien und die SS-Reiterschule Hamburg stellten

H3028 – 0008

den größten Teil der in der Umsiedlungsarbeit eingesetzten SS-Führer und Unterführer zur Verfügung.

Bis zum 30. April 1940 wurden 149 513 Personen von der Einwandererzentrale erfaßt. Davon waren 56 777 Baltendeutsche, 92 736 Deutsche aus Galizien, Wolhynien und dem Narewgebiet.

Während die Ansiedlung der Wolhynien- und Galiziendeutschen in vollem Gange ist, ist die Ansiedlung der Deutschen aus Estland und Lettland ziemlich abgeschlossen. Von den anzusiedelnden Baltendeutschen kamen in den Warthegau 37 134 Personen, eine geringe Zahl in den Gau Danzig-Westpreußen und in das Altreich.

Von der Statistischen Stelle der EWZ. wurden bis 23. März 1940 107 882 Rückwanderer aus Wolhynien, Galizien und dem Narewgebiet erfaßt.

Die Siedlung, Ansetzung und Betreuung des neugewonnenen Bauerntums im befreiten Osten wird in alle Zukunft eines der vornehmsten Aufgabengebiete der Schutzstaffel sein.

Der Sicherheitsdienst (SD.) der SS, der als ein systematischer politischer Nachrichtendienst, aufgebaut auf den Grundsätzen der rassischen und weltanschaulichen Auslese gemäß den Anforderungen der SS, sich zum wahren Sicherheitsdienst der SS und Partei und damit des Volkes und Reiches bildete, hat im besonderen im Kriegsjahr 1939/40 seine Bedeutung erwiesen.

Zu der Arbeit des SD., der sich in seiner Unterteilung in Ober- und Unterabschnitte eng an die der Allgemeinen SS anschließt, dessen Chef, der SS-Gruppenführer Heydrich, zugleich Chef der Sicherheitspolizei ist, gehört die Beobachtung der Wandlung der Arbeitsweise und der Taktik des Gegners wie der Schutz des Volkes vor jeder Zersetzungserscheinung. Führer und Männer des SD. arbeiten eng mit der deutschen Sicherheitspolizei zusammen, deren Organe die Aufgabe haben, auch etwaige volksfeindliche Bestrebungen im Gebiet des Protektorats und des neugewonnenen Ostens zu erforschen und zu bekämpfen, das Ergebnis der Erhebungen zu sammeln und auszuwerten.

Der Führer übertrug der SS überhaupt im Kriegsjahr neben militärischen Aufgaben solche polizeilicher Art. Der Geist der SS lebt kraft der von ihr geleisteten weltanschaulichen und politischen Erziehungsarbeit in der deutschen Polizei.

H3028 – 0009

So wurde eine Front geschaffen, in der Staat und Partei, Beamter und Soldat zusammenarbeiten nicht nur in der Abwehr politischer und krimineller Feinde der Nation, sondern auch als Beschützer des Volkes. Die Polizei, deren Nachwuchs sich aus den Reihen der SS ergänzt, wurde zum Freund und Helfer der Volksgemeinschaft.

Dadurch, daß der Chef des SS-Hauptamtes, SS-Obergruppenführer Heißmeyer, in Personalunion Inspekteur der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten wurde, wird gewährleistet, daß auch die ausgelesenen Mannschaften der 22 NPEA. ganz im Geiste der SS erzogen werden. Die Erzieher und Lehrer an den NPEA. sind fast ausschließlich SS-Führer und Unterführer.

Auf allen wesentlichen Gebieten des völkischen Lebens wirkt die Schutzstaffel mit nach dem Wort, das uns der Führer zur Verpflichtung gab: „Unsere Ehre heißt Treue."

Im Geist des Bekenntnisses, das der Reichsführer SS sprach, geht unsere Arbeit und unser Kampf weiter: „So sind wir angetreten und marschieren nach unabänderlichen Gesetzen als ein nationalsozialistischer, soldatischer Orden nordisch bestimmter Männer und als eine geschworene Gemeinschaft ihrer Sippen den Weg in eine ferne Zukunft und wünschen und glauben, wir möchten nicht nur sein die Enkel, die es besser ausfochten, sondern darüber hinaus die Ahnen spätester, für das ewige Leben des deutschen germanischen Volkes notwendiger Geschlechter."

H3028-0009A

2163-PS
USA-444

H3028 - 0010

TRANSLATION OF EXCERPTS FROM DOC. 2163-PS
OFFICE OF U S CHIEF OF COUNSEL

Return

F 93

NATIONALSOZIALISTISCHES JAHRBUCH 1941

Editor: Party Director for Organisation of the NSDAP

Dr. Robert Ley

The SS During the War-Year 1939/40.

In the foreground of the work and the battle of the SS during the war year 1939/40 stands the fight of the Armed-SS in the Poland-campaign and in the West, the matter-of-fact-employment of the leaders and men of the General SS in all sections of the Armed Forces and the enormous performance of SS-Leaders and SS-men in the course of the work, which the Fuehrer imposed on the Reichsfuehrer-SS in his capacity as "Reich Commissioner for the Consolidation of German Nationality" by order of 7th October 1939.

As the Reichsfuerer-SS said: "Everyone of us knows that he is a representative of the Black Corps and has to do honor to this community by the best possible performance at his station, whether he is employed on the field of battle in the divisions of the Armed-SS, or whether he fights as an officer or soldier of the Army, whether he has been detailed as unit or part of the police, and serves the inner order of the Reich, or whether he fights against the enemies of the State as a member of the Security Service, or whether he labors in the framework of the historic mission, which has been carried over to the Reichsfuehrer as Reich-Commissioner for the Consolidation of German Nationality, or whether he is professionally with the home-front. The revolutionary spirit of fight and sacrifice of this National-Socialist formation, its daily employment and hereby the best and most severe selection have determined its direction and its constant unique way.

The firm believing tie to the great blood stream of the people, the knowledge of the fulfillment of the deepest German longing by service to the people, this welding for a firm inner unity of solidarity which the SS could accomplish in the course of hard and fully filled years were the suppositions for the now following, largely increased missions of the Black Corps." (Gunter d'Alquen).

The Armed-SS-divisions, a garrisoned organization, which have been constructed in accordance with the experiences of the SS and with the National-Socialist principles of selection, education, and formation of the will and leadership have been fully motorized during the winter 1938/39. They are at the exclusive disposal of the Fuehrer.

Already in March 1939 the SS-Emergency Force was required in this new form for the pacification of the Protectorate Bohemia-Moravia.

By decree of the Fuehrer they were committed in the framework of the Army.

Parts of the SS-Emergency Force crossed the German-Czech border together with units of the Army Groups 3 and 5, in the early hours of 15th March 1939. During the preceding night Army-units and the Leibstandarte "Adolf Hitler" had occupied Mährisch-Ostrau and Mirkowitz. The German population in these localities was seriously threatened by Chauvinist Czechs. In the early morning of the same day 3 trucks with SS-leaders arrived at the Police Head Office in Prague and contacted the local security-officials.

The commitment of the SS-Emergency-Force in restoring order within collapsing Czechoslovakia, was their trial of efficiency in the new motorized form. After their return from this action a new order of the Fuehrer requested the immediate enlargement of the present SS-Emergency-Force into a motorized division. At once, new units were formed. As speedily as possible the SS-Artillery Regiments, the SS-Anti-Tank Battalions, the SS-Anti-Aircraft-Machinegun Battalion and the SS-Reconnaissance Squadrons were formed.

H3028-0011

The training of future leaders was undertaken by the Junker schools at Toglz and Braunschwgig in which the selected SS men were trained for a soldierly and politically perfect Fuehrer Corps under the harshest conditions.

The aim of the summer training 1939 was the training of the new groups to make a troop which had grown to cope with any situation.

On 22nd March 1939 the Memel-land returned to the Reich, on the basis of an agreement with Lithuania. Also the SS had taken part in the liberation of the old German province, especially the Eastern-Prussian SS.

In the liberation of Danzig in August 1939 the SS-Home-Guard especially excelled.

When in August 1939 the Polish despotism grew and acts of violence increased day by day, the quickly formed SS Home Guard entered the scene.

The SS-Home Guard formed for the first time in Danzig on 18th August 1939, at which time they received their colors from District Leader (Gauleiter) Forster. The commitment of the SS-Home-Guard made Danzig ready for defense and it became possible to proclaim the District-Leader of Danzig to become Head of the State of the Free City of Danzig in opposition to the Polish threats. This was done in accordance with the "Law for the Lifting of Distress from the People and State" to be effective as of 23rd August 1939. The political department of the Danzig President of the Police was at the same time placed under the Senate under the title "Secret State Police Danzig", as an independent department. A further ordinance created the authority to appoint State-Commissioners for essential concerns.

When the Fuehrer gave the order that on 1st September the German sword should be wielded against Polish despotism, in order to break force by force, the SS-Home-Guard was employed in this battle.

They have proved their courage especially in the fighting for Dirschau and Gdynia and in defeating the Polish Army of the Corridor.

During the Polish Campaign, formations of the SS-Emergency-Force attached to the Army often fought shoulder to shoulder with units of the Army at decisive places. The report which the High Command of the Wehrmacht made public on the 23rd September 1939 regarding the Polish Campaign pays special tribute to this fact.

How much courage and daring commitment the leaders and men have shown during the Polish Campaign, is proven by the great number of Iron Crosses awarded to officers and men of the Armed-SS in the Polish Campaign for gallantry in action.

Iron Crosses first Class were awarded to 26 officers and 1 non-commissioned officer, the Iron Cross Second Class to 241 officers, 227 non-coms, and 203 men.

Numerous reports contain the heroic actions of the Armed-SS in the war against the Allied Western Powers, especially the most daring advance of the SS-Regiment "Der Fuehrer". Reports about the actions of the Armed-SS in this war shall be rendered when final victory has been won.

By decree of 1st August 1939 (RGBl. - I.p.1335) the Fuehrer amplified the provisions of the Law concerning the Care and Welfare of former Members of the Armed Forces, dated 26th August 1938, making them applicable to former members of the SS Junker schools, the SS-Death-Head-Units and the strengthening of the SS-Death-Head-Units and their bereaved.

The provisions of the Law concerning the Care and Welfare of Members of the Armed Forces are, therefore applicable to all armed units of the SS.

The Reich-Minister for the Interior issued, in agreement with the Reich-Finance-Minister and the Chief of the High Command Armed Forces, an executionary decree to the decree of the Fuehrer, dated 3rd August 1939 (RGBl.I.p.1342). By this decree the Care and Welfare Office of the SS, created originally for the SS-Emergency-Force, was commissioned to carry out the care and welfare of all remaining armed units of the SS. A further Care-and Welfare-Office-SS was created, which is subordinate to the Main-Welfare-Office-SS.

H3028-0012

On the basis of an agreement between the Reichs-Fuehrer-SS and Chief of the German Police and the Chief of the High Command of the Wehrmacht- the Reich-Finance-Minister consenting - the whole care and welfare of former members of the Sudeten-German Free Corps and their bereaved has been designated to the Care and Welfare authorities of the SS to become effective immediately.

On 7th October 1939 the Reichsfuehrer-SS and Chief of the German Police was, by decree of the Fuehrer, appointed "Reich-Commissioner for the Consolidation of German Nationality" with the duty to evacuate the persons of German race from the Baltic countries and from the former Polish territories of the Western Ukraine and White Russia. This is to be done in accordance w the National-Socialist ideology stating that common blood and race should ha a common home as living space. It was to be his further duty to begin the racial consolidation and resettlement of the reclaimed German Eastern territor

The SS takes a decisive part in this historic task and its solution.

The persons of German race from Galizia, Wolhynia, and the Narew area have been settled without loss or friction in full agreement with the Russian authorities.

For some time now the Reichsfuehrer-SS has had at his disposal an office under the management of SS-Obergruppenfuehrer Lorenz, the "National German Central Office" (Volksdeutsche Mittelstelle)" (VM.)'. This office has the task of dealing with National German questions and the raising of required support.

In addition to the VM the Immigration Center Offices (Einwanderungs-zentralen, EWZ.) with the Chief of the Security Police and the Security Service of the SS (under the management of SS-Obersturmbannfuehrer Dr. Sandberger) and the Settlement Staff of the Reich-Commissioner were created, which, in co-operation with the NSV (National Socialist Welfare Organisation) and the Reich - Railroad Agency, took charge of the Migration of National Germans.

Numerous SS-leaders and SS-men helped with untiring effort in bringing about this systematic migration of peoples, which has no parallel in history.

There were many authoritative and administrative difficulties which, however, were immediately overcome due to the unbeaurocratic working procedur . This was especially guaranteed above all by the employment of SS leaders.

The procedure called "Durchschleusung" (literally passing through the lock) takes 3 to 4 hours as a rule. The resettler is being passed throug 8 to 9 offices, following each other in organic order: registration office, card-index office, certificate and photo-office, property office, and biological hereditary and sanitary test office. The latter was entrusted to doctors and medical personnel of the SS and of the Armed Forces. The SS-Corps Areas (Oberabschnitte) Alpenland, North-West, Baltic Sea, Fulda-Werra, South and South-East, the SS-Main Office (SS-Hauptamt), the NPEA (National Political Education Institution) Vienna, and the SS-Cavalry-School in Hamburg provided most of the SS-Officer and SS-Non-Coms who worked at this job of resettlement.

Up to 30th April 1940, the Immigration Center dealt with 149,513 persons. Of these 56,777 were Germans from the Baltic countries, 92,736 Germans from Galizia, Wolhynia and the Narew-provinces.

While the resettlement of the Germans from Galizia and Wolhynia is now in full swing, the resettlement of the Germans from Esthonia and Latvia has nearly been finished. Of these resettling Baltic Germans, 37,134 persons have been resettled in the Warthe-district (Gau), a small number in the district (Gau) Danzig-Western Prussia, and in the Reich proper.

The statistics office of the Immigration Center dealt with 107,882 migraters from Galizia, Wolhynia and the Narew-area up to 23rd March 1940.

The settlement, establishment and care of the newly won peasantry in the liberated Eastern territory will be one of the most cherished tasks of the SS in the whole future.

The Security Service (SD.) of the SS is a thorough political intelligence service, created in accordance with the principles of racial and ideological selection as required by the SS; it became the real security service for the SS, the Party and the Reich. It has proved its significance during the war year of 1939/40.

The Security Service is organized in Corps Areas and division areas in close similarity to the General-SS; its Chief is SS-Gruppenfuehrer Heydrich, who is at the same time Chief of the Security Police. Part of the duties of the Security Service is to watch for any changes in the manner of working and the tactics of the enemy and to protect the people against any kind of sedition. Leaders and men of the Security Service work in close cooperation with the German Security Police, whose members have the duty also to investigate and to fight against any nationally hostile intentions in the provinces of the Protectorate and the newly won Eastern territory, to evaluate and to gather the results of the uprisings.

The Fuehrer also assigned missions of police nature during the war year to the SS aside from those on military matters. Because of its ideological and political education the spirit of the SS is alive in the German Police.

Thus a front has been created in which the State and the Party, the official and the soldier not only cooperate in the defense against political and criminal enemies of the Nation, but also as protectors of the people. The Police, whose new members are recruited out of the ranks of the SS, has become friend and helper of the community of the people.

The Chief of the SS-Main Office (SS Hauptamt) SS-Obergruppenfuehrer Heissmeyer, was appointed Inspecteur of the National-Political Education Offices. Thereby it has been ensured that the selected men of the SS-NPEA (National Political Education Office) are being educated exactly in the spirit of the SS. The educators and teachers of the NPEA are exclusively SS officers and non-coms.

The SS takes its share in the work in every sphere of racial life, according to the motto given to us by the Fuehrer as our obligation: "Our Honor means Faithfulness".

Our work and fight continues in the spirit of the proclamation of the Reichsfuehrer SS: "Thus we have fallen in and are marching forward, in accordance with unchangeable laws, as a National Socialist soldierly order of men of Nordic designation and as a sworn community of their tribes, towards a far future. We wish and believe that we are not only the grand-children fighting better to the end, but that we shall be, further, the ancesters of yet unborn generations, which are necessary for the eternal life of the German and Germanic People.

- - - - - - - - - -

CERTIFICATE OF TRANSLATION
OF EXCERPTS of Doc. 2163-PS

1 November 1945.

I, WILLIAM G. REITZER, 2nd Lt FA, O-1185952, hereby certify that I am thoroughly conversant with the English and German languages; and that the above is a correct and true translation of excerpts from Doc. 2163-PS.

WILLIAM G. REITZER
2nd Lt FA
O-1185952

H3028 - 0013

H-3028

USA-444

(2163-PS)

Field Sec. 19, 1945

USA 444 (2163-PS)

H3028 - 0014

H3028 - 0015

USA 444 (2163-PS) 2C

Filed in pigeon-hole cabinet, section 2C

N. S. Yearbook (1941)
Drawer 2C